



Land in Sicht

Der braune Mann



Ich heiße Georg Franz Xavier, bin 36 Jahre alt und komme aus Indien. Seit drei Jahren lebe ich im Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern. Ich bin dort Mitbruder und arbeite in der Seelsorge. Als ich in die Schweiz kam, war meine Überraschung und Neugierde gewaltig. Ich fühlte mich wie im Film. Denn nur aus dem Film kannte ich eine solche Welt. Ich war sprachlos. Diese Zeit ist schon lang vorbei. Die erste Lektion, die ich in der Schweiz gelernt habe, war immer pünktlich zu sein. Ich komme von einem Land, wo nie ein Zug oder ein Bus pünktlich fährt. In meiner ersten Woche in der Schweiz habe ich einen indischen Mitbruder in Zürich besucht. Ich war sehr locker beim Umstieg und vor meinen Augen habe ich den Zug verpasst. Natürlich war meine Frage: «Was ist los?». Ich war nur 30 Sekunden zu spät. Was für ein Land?!

Eine lustige Erfahrung war eine Frage über meine Hautfarbe. Ein Kind hat mich gefragt: «Wieso bist du braun?». Erst später habe ich mir eine Antwort nur für Kinder ausgedacht: Meine Mama hat mich bei der Geburt in eine Bratpfanne gelegt

und in Kokosnuss-Öl statt Olivenöl kurz angebraten. Bei der Geburt halten die Kinder normalerweise die Fäuste geschlossen. Und weil auch meine Fäuste geschlossen blieben, sind die Innenflächen meiner Hände nach wie vor weiss.

Im Hollywood-Film «Robinhood» gibt es zum gleichen Thema ein Gespräch zwischen dem dunkelhäutigen Azeem und einem Mädchen:

Azeem: Guten Tag, Kleine!
Mädchen: Hat Gott dich gefärbt?
Azeem (lacht): Ob mich Gott färbte? Ja, sicher.
Mädchen: Warum?
Azeem: Weil Gott wunderbare Vielfalt mag.

Text: Bruder Georg Franz Xavier / Kapuziner
Foto: zVg